

Bitte berücksichtigen Sie in Ihrem Bericht alle hier aufgeführten Punkte. Der Bericht sollte nicht mehr als insgesamt 3 Seiten umfassen.

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung beim Praktikumsgeber)

Als für mich klar war, ich möchte mein Praxissemester im Ausland machen, musste ich nicht lange überlegen. Ich wollte diese Erfahrung an einer Deutschen Schule in Spanien machen. Also habe ich mich an einigen Deutschen Schulen beworben und nach mehreren telefonischen oder Skype Gesprächen, habe ich Zusagen erhalten. Schlussendlich habe ich mich für die Deutsche Schule Las Palmas de Gran Canaria entschieden. Das hört sich jetzt alles sehr einfach an. Allerdings ist dies mit sehr viel Zeitaufwand verbunden. Man sollte früh genug anfangen Bewerbungen zu verschicken, damit man den Bewerbungsschluss der Hochschule nicht verpasst. Doch ich habe die Erfahrung gemacht, dass wenn man sich drum kümmert und dranbleibt, dann funktioniert das auch alles.

2. Unterkunft

Meine Unterkunft musste ich mir selbst suchen. Ich habe von der Deutschen Schule eine Karte von der Insel bekommen, wo der mögliche Wohnbereich eingekreist wurde. Also habe ich mich auf die Suche nach einer Unterkunft gemacht. Zuerst habe ich nach WG's geschaut und mehrere Vermieter angeschrieben. Da ich mit der Wohnungssuche früh dran war, konnten sie mir leider nie für eine Wohnung zusagen, da mein Aufenthalt noch so lange hin war. Allerdings habe ich mich dann gegen eine WG entschieden und für eine eigene kleine Wohnung. So habe ich auf Airbnb nach Wohnungen gesucht und eine, für mich, perfekte Wohnung gefunden. Die Lage dieser Wohnung war perfekt.

3. Aufgaben und Gestaltung des Praktikums / Betreuung durch Praktikumsgeber

Ich war als Praktikantin in einer Vorschulgruppe der Deutschen Schule Las Palmas de Gran Canaria tätig. Zu meinen Aufgaben zählte die Unterstützung der Gruppenleitung in pädagogischen Arbeitsbereichen sowie im Tagesablauf. Da hauptsächlich spanische Kinder diese Schule besuchen, war eine Aufgabe die Auseinandersetzung mit besonderen Schwierigkeiten durch

die Sprachbarriere. Zudem gab ich Hilfestellung beim Essen und der Körperhygiene. Außerdem nahm ich an Besprechungen teil, wie zum Beispiel Kleinteam Sitzungen oder Praktikantenrunden, die von der Vorschulleitung geleitet wurden. Eine weitere Aufgabe war die Mitgestaltung, Organisation und Durchführung von Angeboten bei Vorschulveranstaltungen. Nicht zu vergessen sind meine Aufgaben, die ich seitens der Hochschule zu erledigen hatte. So musste ich ein Forschungsprojekt während meines Praktikums durchführen.

4. Alltag und Freizeit

Da an der Deutschen Schule viele Praktikanten und FSJ'ler gearbeitet haben, war es einfach andere Menschen kennenzulernen, mit denen man seinen Alltag und vor allem seine Freizeit verbringen kann. Mein Alltag unter der Woche war mit Arbeit verbunden. Ich bin jeden Morgen an die Schule gefahren und war dann erst gegen spät Nachmittag wieder zu Hause. Das gute war dann, dass ich nur ein paar Gehminuten vom Strand entfernt gewohnt habe und somit meinen Feierabend dort ausklingen lassen konnte. Meine Wochenenden habe ich immer mit den Praktikanten verbracht und wir haben zusammen die Insel erkundet und hatten jede Menge Spaß zusammen.

5. Fazit

Mir hat mein Auslandsaufenthalt auf Gran Canaria sehr gut gefallen und ich würde es immer wieder machen. Ich durfte die Erfahrung machen, sowohl das erste Mal allein im Ausland zu leben als auch an einer Deutschen Schule im Ausland zu arbeiten und Einblicke in die pädagogischen Abläufe zu erhalten. Zudem habe ich dort superliebe Menschen kennengelernt und es sind wahre Freundschaften entstanden.